

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 165 (1999)
Heft: 6

Vereinsnachrichten: Jahresbericht 1998 der Verwaltungskommission der Allgemeinen
Schweizerischen Militärzeitschrift ASMZ

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 1998 der Verwaltungskommission der Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitschrift ASMZ

1998 war der 164. Jahrgang der Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitschrift ASMZ.

Der Antrag der Verwaltungskommission der ASMZ beziehungsweise des Zentralvorstandes der SOG, den Abonnementspreis ab dem Jahre 1999 auf Fr. 27.– zu erhöhen, wurde durch die Delegiertenversammlung 1998 abgelehnt. Der Antrag erfolgte aufgrund der Rückgänge der Abonnementszahlen, der schwierigen Lage auf dem Inseratenmarkt und der gestiegenen Portokosten sowie der mutmasslichen Weiterentwicklung der Abonnementszahlen als Folge der Armereform.

Erfreulicherweise schliesst das Jahr 1998 im Gegensatz zu den Erwartungen bei Einnahmen von (gerundet) Fr. 287'200.– (Vorjahr Fr. 260'400.–) und Ausgaben von Fr. 228'400.– (Vorjahr Fr. 259'400.–) mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 58'800.– ab. Die Bilanzsumme der ASMZ erreicht den Betrag von Fr. 540'000.– bei einem Eigenkapital von Fr. 393'000.– und Rückstellungen von Fr. 125'000.–.

Angesichts des unbefriedigenden Rechnungsabschlusses 1997, welcher zum Ausgleich eine Nettoauflösung von Reserven in der Höhe von Fr. 8'000.– notwendig machte, haben Verwaltungskommission, Redaktion und Verlag selbstverständlich die Anstrengungen zur Verbesserung der Ertragslage unter Aufrechterhaltung des Leistungsangebots verstärkt. Hinzu kam eine Verbesserung der konjunkturellen Lage, welche sich – zusammen mit dem ausserordentlichen Ereignis der Armeetage in Frauenfeld – positiv auf die Einnahmen aus dem Inseratengeschäft auswirkte. Eine direkte Folge davon war, dass die Pacht aus dem Verlagsvertrag Fr. 265'000.– erreichte, gegenüber dem Vorjahr mit Fr. 242'000.–. Weiter ins Gewicht fielen eine Senkung der Auslagen für Redaktionsspesen und Adressverwaltung um Fr. 22'000.–, einem realisierten Wertschriften- und Zinsertrag von rund Fr. 5'000.– und einem Minderaufwand für Sonderhefte von rund Fr. 34'000.–.

Die durchschnittliche Auflage war auch 1998 erneut rückläufig. Sie fiel um 1011 Exemplare auf 27'468. 1903 Abgängen standen 892 Zugänge von

Mitgliedschaftsabonnenten gegenüber. Daraus wird ersichtlich, dass sich der Rückgang erheblich verlangsamt hat, während die Zahl der Neuabonnenten recht stabil blieb. 1998 wurden 1204 Aspiranten zu Leutnants brevetiert, wovon 980 deutscher Sprache, also potentielle Mitgliedschaftsabonnenten.

So erfreulich der Abschluss des Jahres 1998 auch ist, so wenig hat sich die Situation grundlegend geändert: Die Verbesserung der Finanzrechnung ist zu einem bedeutenden Teil auf einmalig wirksame Faktoren zurückzuführen.

In den ordentlichen Ausgaben wurden 352 Textseiten publiziert und in den Beilagen/Sonderheften 92 Seiten; total also 444 Seiten gegenüber 433 Seiten im Vorjahr, was einer deutlichen Steigerung der Informationsleistung entspricht. 1998 wurden drei volle Beihefte und eine Sonderbeilage veröffentlicht. Dank der Verringerung der Frequenz der Veröffentlichung der Sektionsmitteilungen konnte die Zahl der redaktionellen Seiten um 16 erhöht werden, was eine weitere Steigerung der Informationsleistung mit sich brachte.

Mit 227 Inseratenseiten gegenüber 182 im Vorjahr konnte zwar eine markante Steigerung um 45 Seiten erzielt werden, doch ist zu bedenken, dass 37 davon allein auf die Juni-Ausgabe («Armeetage») und die Juli-/August-Ausgabe («Parlamentarier-Nummer») entfielen.

Von besonderer Bedeutung in der Geschichte der ASMZ ist die Mitte 1998 eröffnete Präsenz der ASMZ im Internet. Der eigentliche Start erfolgte auf die «Armeetage 1998» in Frauenfeld. Es gehört zu den Eigenschaften dieses «neuen» Mediums, dass es stets auf hoher Aktualität gehalten werden kann, was gerade auch für die Nachrichten aus den Sektionen wertvoll ist. Wie gut die elektronische Achse funktioniert, lässt sich daran erkennen, dass sich die Standorte der Mitglieder des Internet-Teams der ASMZ in Zürich, Luzern und Linköping/Schweden befinden.

Die zweite fünftägige truppennahe militärische Leser-Reise führte nach Estland und war finanziell trotz der noch geringen Teilnehmerzahl selbsttragend. Sie gab äusserst interessante Einblicke in die Massnahmen für den eigentlichen Neuaufbau der miliz-

nahen Armee dieses Landes, das erst mit dem Zerfall der Sowjetunion seine neue Souveränität errungen hat.

Auf Ende des Berichtsjahres hat Div Louis Geiger den Rücktritt erklärt. Die Verwaltungskommission berief Prof. Dr. Albert Stahel und Dr. Dieter Kläy mit Wirkung ab dem 1. Januar 1999 neu als stellvertretende Chefredaktoren. Als fachlich und publizistisch ausgewiesene Persönlichkeiten bedeuten sie eine wesentliche Verstärkung der Chefredaktion, nicht zuletzt im Hinblick auf den Rücktritt des Chefredaktors auf Ende 1999.

Auch an dieser Stelle dankt die Verwaltungskommission Div Geiger für den grossen Einsatz für die ASMZ über mehr als 25 Jahre hinweg. Seine Erfahrungen und Erkenntnisse sowohl als Miliz- wie später als Berufsoffizier waren für die ASMZ besonders wertvoll.

Der Dank geht auch an Chefredaktor, Redaktoren, Autoren und an alle, die – in welcher Eigenschaft und Funktion auch immer – die ASMZ in ihrem 164. Jahrgang als Zeitschrift und in ihrem 1. Jahrgang im Internet geprägt, gestaltet und realisiert haben.

Da diese Zeilen geschrieben werden, herrscht auf dem Balkan wieder Krieg. Erstmals in ihrer Geschichte befindet sich die NATO im Kampf. Sie greift seit Ende März in einem Luftkrieg Ziele in Serbien, Kosovo und Montenegro an. Damit wollte sie verhindern, dass die Kosovo-Albaner Massakern und der Vertreibung durch serbische Kräfte ausgesetzt würden und bewirken, dass die jugoslawische Provinz Kosovo einen autonomen Status erhalten solle. Die Ziele wurden bisher nicht erreicht. Der Exodus hat Hunderttausende von Menschen erfasst. Darauf war man nicht vorbereitet. Dieser Krieg kann für die schweizerische Neutralitätspolitik und Sicherheitspolitik unabsehbare Folgen haben. Auch die ASMZ wird wie selten gefordert sein!

Oberst Emil E. Jaeggi
Präsident der Verwaltungskommission ASMZ